

# A R M A N D

LE BULLETIN DE L'AMICALE PEUGEOT VETERANEN CLUB SUISSE

Oktober 2007

25 Jahre Jubiläum vom 18. und 19. August 2007

401

## Das Berner Seeland ist 'seenswert'

Wir konnten weder am Frühjahrstreffen noch am internationalen Treffen in Ljubljana teilnehmen, weshalb das Datum Mitte August rot eingekreist wurde. Auch haben wir gutes Wetter in Auftrag gegeben und siehe da: wenn Peugeot-Engel reisen, dann lacht der Himmel! Auf ging die Fahrt Richtung Bern/Schönbühl, schön gemütlich wie es sich's gehört und dafür heimste unser 504-Coupé von überholenden Wagen fragende aber auch bewundernde Blicke ein (was ist dies für ein Auto? - ja, so etwas gibt's noch) und unser Auto quittierte dies mit einem "big smile".

402

Bei der neuen Filiale der Löwen Garage AG in Moosseedorf wurde "linear" geparkt, der Inhalt des Umschlags begutachtet, die Jubiläumsplaketten montiert, bei Kaffee und Gipfeli alte Bekannte und neue Teilnehmer begrüsst. Nach dem offiziellen Willkommensgruss durch den Club-Präsidenten Thomas Vögeli sowie dem Chef von Peugeot Suisse, einigen Worten vom Geschäftsführer der Löwen Garage sowie eingehenden Erläuterungen von Thomas Habegger ging's auf zur ersten Etappe nach Ins, dies genau nach 'Road-book' und Kartenmaterial. Ja, vier Augen waren immer nötig, nicht nur um den Weg zu finden, sondern auch um die wunderschönen, mit vielen Blumen dekorierten Bauernhäuser, die schmucken Weiler zu bewundern. Umgekehrt erinnerte sich sicherlich der eine oder andere Zuschauer am Strassenrand an die älteren, charakteristischen Formen unserer Oldies.

403

404

Bei der Weinkellerei Hämmerli in Ins durften wir einen kühlen Weissen oder Rosé mit einer "Speckzöpfe" als Apéro geniessen. Nach dem Mittagessen erläuterte uns Lorenz Hämmerli die Höhen und Tiefen des heutigen Weinbaus und machte uns auf die überflutete, jedoch wieder abtrocknende Ebene aufmerksam. Die zweite Etappe führte uns wiederum durch kleinere Weiler und Dörfer zuerst Richtung Murtensee, weiter Richtung Wohlensee (eine Oase, die zum Wiederkommen einlädt) via Zollikofen, Ittigen nach Bern. Ach, die Tücken des 'Road-books' ... aber, man kann ja auch eine Zusatzschleife einbauen, um zu den Hotels zu gelangen.

405

406

Die Zimmer Im Hotel Jardin waren bereit und pünktlich trafen auch alle Teilnehmer im blumengeschmückten Saal zum Apéro und Diner ein. Dazu hielten verschiedene Geschicklichkeitsspiele eine ganze Anzahl grosser und kleiner Teilnehmer in Schach! Das feine Nachtessen lenkte wieder davon ab und anschliessend wurde noch emsig das Tanzbein geschwungen, gefachsimpelt und geplaudert.

407

Nach dem Frühstück ging's Richtung Hotel Novotel, wo auf dem Parkplatz vis-à-vis unsere Oldies aufgereiht wurden, wobei noch eine ganze Anzahl neuer Teilnehmer eintrafen, um sich dem Konvoy für die dritte Etappe anzuschliessen. Schon bald setzte sich der stattliche "Tatzelwurm" mit Hilfe der Trillerpfeife von Thomas Habegger in Bewegung.

Fortsetzung auf Seite 2

## Das 25 Jahre Jubiläum (Fortsetzung von Seite 1)

Wiederum führte uns der Weg durch das schmacke "Berner Hinterland" und es zeigte sich einmal mehr, dass das 'Road-book'-Lesen eben seine Tücken hat (nicht nur der/m Vorderfrau/mann nachfahren) und so übten sich manche Fahrer in der Spitzkehre - nur diesmal nicht auf den Skiern -, um wieder auf den richtigen Weg zu kommen, was mit viel Humor gemacht wurde. "Damit zeigt es sich, dass der Rückwärtsgang bei alten Autos noch funktioniert" (Zitat Thomas Vögeli). Ein Bravo unseren wirklichen Oldies, die die oft recht steilen Abschnitte gut absolvierten und auch den rasanten Abfahrten nicht abgeneigt waren. Immer wieder konnte man die herrliche Aussicht geniessen, wobei uns leider der Ausblick auf das mächtige Alpenmassiv verwehrt blieb. Für das Teilstück auf der Naturstrasse waren keine "Wander-Finken" erforderlich, nur verschwand man teilweise in den Staubwolken. Nach unzähligen Kreuzungen, Kreiseln und Abzweigungen trafen alle wohlbehalten auf dem Parkplatz beim Gasthof Sternen in Grosshöchstetten ein - ein Bijou von einem Gasthof. Im grossen, eindrücklichen und einladenden Saal plauderte man beim Apéro über die wunderschöne Gegend, die vielen nicht bekannt war und wurde dann mit einem delikaten Mittagessen wahrlich verwöhnt.

Leider verging die Zeit viel zu schnell. Der Präsident Thomas Vögeli verabschiedete sich von der grossen Peugeot-Oldies-Familie und bald lichteten sich auch die Reihen der Teilnehmer.

Für uns war dieses Wochenende ein wirklicher Höhepunkt im Peugeot-Club; alles lief wie am Schnürchen und soweit wir es wissen gab's auch keine grösseren Pannen. Eine Frage blieb jedoch unbeantwortet: Wo blieben die Romands?

Cornelia, Thomas und Ruedi - recht herzlichen Dank für die Organisation dieses Jubiläum-Anlasses und die damit verbundene Riesenarbeit. Danke auch dafür, dass wir diese Gegend kennenlernen durften.

Rudolfstetten, im September 2007 / John und Susanne Davies

## Club Termine

Samstag 17. November

Hauptversammlung (Einladung liegt bei)

## Veranstaltungen

14. Oktober Schlussfahren des SMVC Zentralschweiz [www.smvc.ch](http://www.smvc.ch)

03. November Oldtimermarkt in Zürich

01. Dezember Oldtimermärkte in Roggwil und Langenthal

## Willkommen im Club

Wir dürfen folgende neue Mitglieder begrüßen:

- Both Thomas Marinus, Bolleystrasse 14, 8006 Zürich, - 301 D, 202 BH Decouvr., 202 UH bachée
- Fehr Harry und Reto, Kirchberg, 9427 Wolfhalden, - 504 L
- Gut Alfred, Hofstrasse 1, 6004 Luzern, - 203 C
- Hug Bernard-Marc und Caroline, Luftmattstrasse 13, 4052 Basel, - 203 Commerciale
- Hunziker Oliver, Webereistrasse 33 b, 5703 Seon, - 304 S Cabrio und SLS Limousine
- Oettli Ernst, Gartenstrasse 8, 8570 Weinfelden, - 403 Berline

### Clubadresse

Thomas Vögeli  
Bergholzstrasse 14b  
9500 Wil

[www.amicale-peugeot.ch](http://www.amicale-peugeot.ch)

### Redaktion

Karl Gutschmid  
Hohle Gasse 10b  
8154 Oberglatt

## Autoverwertung Messerli, Kaufdorf

Kaufdorf ist eine kleine Gemeinde bei Belp im bernischen Gürbetal. Eigentlich ein ganz normales Dorf, aus automobilistischer Sicht aber einmalig in der Schweiz. In Kaufdorf existiert seit Jahrzehnten eine Autoverwertung, betrieben von der Familie Messerli. Das Besondere an dieser Autoverwertung ist ein Gelände, auf dem hunderte von Fahrzeugen lagern, die teilweise seit den Dreissigerjahren dort stehen. Viele unter freiem Himmel und mittlerweile von einer üppigen Vegetation umschlungen und durchwachsen. Letztmals wurden auf dem Gelände im Jahr 1975 Fahrzeuge abgestellt.

Abbrüche wie diese existierten früher viele und es war durchaus üblich, die nicht mehr benötigten Autos einfach auf einer Wiese zu lagern, bis sich ev. ein Käufer für den Wagen oder Teile davon fand. War dies nicht der Fall, blieb das Auto halt stehen – oftmals jahrelang. Als dann unsere Grünen Freunde zu Beginn der Siebzigerjahre fanden dass diese Zustände unverantwortlich seien, mussten die Autoverwerter zunehmend strengere Vorschriften erfüllen, so durften die Schrottautos nur auf festen Beton- oder Asphaltböden abgestellt werden. Vielfach wurden Hallen und Unterstände erstellt und die einstigen Lieblinge waren von aussen nicht mehr sichtbar.

Herr Messerli sen., 1986 verstorben, baute zwar auch Hallen und offene Unterstände, von Betonböden wollte er aber nichts wissen – die hätten ja auch noch eine Menge Geld gekostet und aus seiner Sicht wohl auch nichts gebracht. Eine Auflage war auch, um das Areal herum Bäume zu pflanzen. Diese Auflage wurde erfüllt und die Bäumchen sind mittlerweile zu einem veritablen Wald herangewachsen, ein richtiges Stück Natur und sicher ein Paradies für viele Tiere.

Gegen die übrigen Auflagen aber widersetzte sich Herr Messerli und sein Sohn Franz bis zum heutigen Tag, aber leider erfolglos. Franz Messerli, heute Betreiber der Anlage, muss das gesamte betroffene Areal räumen oder eben zubetonieren (wie wenn nicht schon genug zubetoniert würde auf dieser Welt). Die Räumung ist wohl die einzige Alternative, denn ein Verkauf der Autos oder Teile kommt für Franz Messerli nicht in Frage. Einfach und kostengünstig ist aber auch eine Räumung nicht, denn viele Fahrzeuge sind bereits so vom Rost zerfressen, dass eine Bergung am Stück nicht möglich wäre.

Vielleicht ist aber eine andere Lösung möglich, die Erhaltung dieses einmaligen Schrottplatzes als Freilichtmuseum. Sicher eine wünschenswerte Vorstellung. Auch dürften die Autos für die Umwelt keine grosse Gefahr mehr darstellen, da Treibstoffreste längst verdunstet sind und allfällig auslaufendes Öl von der Natur sicher längst zersetzt und abgebaut.

Wir Menschen machen uns in diesem Fall zuviele unnötige Sorgen um unsere Umwelt. Sieht man überall wie Mose, Farne und anderes Kraut ganz langsam die Fahrzeuge ‚verdauen‘, dürfte die Natur, die leider nicht sprechen kann, mit diesem Stück Kulturgut keine Probleme haben.

Für die Erhaltung dieses wunderbaren Fleckens setzt sich ein Verein ein. Infos dazu gibt es auf [www.autofriedhof.ch](http://www.autofriedhof.ch). Man darf auf eine erfolgreiche Umsetzung der Idee hoffen und sich vielleicht schon bald auf ein ‚automobilhistorisches Ballenberg‘ freuen, es hat für uns Peugeot-Freunde doch einige Exemplare auf dem Gelände.

Am Wochenende vom 8./9. September 2007 war der Autofriedhof für die Öffentlichkeit zugänglich und der Verein hat damit auf sein Anliegen – auch mit einer Unterschriftenaktion – aufmerksam gemacht





## Der 'Zweilochdreifahrer'

**Roland Philipona, Ehemann der Mariann, die in der neusten Ausgabe von 'Swiss Classics' vorgestellt wurde**

**Er war der eigentliche Antreiber zur Gründung unseres Clubs, nachdem die Restaurierung seines 203 im Jahr 1982 seinen Abschluss fand - eine wunderschöne Limousine in zeitgemäßem Grau**

**Wohnt in Metzerlen SO im Leimental, das ist dort wo sich Landes- und Kantons Grenzen fast im Kilometerrhythmus abwechseln**

**Arbeitet als Carrosseriespengler seit 17 Jahren bei Coop in Basel in der Werkstatt für LKW und PW**

Dein Traumberuf als Kind?

*Roland: Autokonstrukteur und Carrosseriespengler. Wobei mich das Design doch sehr viel mehr anspricht als die Technik. Vor allem die Form des 203 meines Vaters hat es mir besonders angetan*

Was hast Du in der Schule fürs Leben gelernt?

*Leben und leben lassen. So wie man in den Wald hinein ruft, so kommt das Echo zurück*

Hast Du gemogelt als Schüler?

*Nur im Französischen!*

Welche ausserschuliche Leistung freut Dich besonders?

*Die Restaurierung unseres 203 und die Entstehung des 'Amicale Peugeot Veteranen Clubs'*

Welche Ausbildung würdest Du nachholen wenn Du könntest?

*Ich würde mich zum Künstlerischen hin bewegen. Sachen kreativ in praktische und doch gefällige Formen bringen. Da sind wir schon sehr nah am Design eines Autos, das mich immer wieder fasziniert*

Welches ist Deine Lieblingslektüre?

*Ganz eindeutig Autozeitschriften und Autobücher*

In welchem Filmklassiker hättest Du gerne eine Rolle übernommen?

*In einem Actionfilm wie zum Beispiel in 'Simon Templar' mit Roger Moore in der Hauptrolle und seinem legendären Volvo Sportcoupé*

Welcher prominente Zeitgenosse dürfte Dich zum Abendessen einladen?

*Franco Sbarro, 'der Autodesigner' von Yverdon mit seiner Designschule*

In welchem Restaurant?

*Da kommt mir spontan keines in den Sinn. Beim Italiener oder Franzosen wäre es aber allemal gut, da ich Meeresfrüchte wie Austern liebe*

Welche historische Figur hättest Du gerne persönlich kennengelernt?

*Armand Peugeot, der Vater unserer begehrten Fahrzeuge*

Die wichtigste technische Erfindung?

*Das Rad. Es hat schon viel und wird noch viel bewegen. Ich dachte es mir letzte Woche als wir mit dem TGV in Paris waren und mit 320 Sachen dem Ziel zuschossen. Wenn wir schon etwas als vollkommen bezeichnen, dann am ehesten das Rad.*

Dein liebstes Spielzeug?

*Mein 203er. Das hat als Spielzeug begonnen und wuchs sich aus bis zum Massstab 1:1*

Das Traumauto Deiner Jugend?

*Das Traumauto sind mehrere. Zu nennen wären da die Jaguar Modelle Mk9 und XK120 sowie die legendären Heckflossenamerikaner. Natürlich auch die Franzosen wie Delahaye, Citroën ID/DS oder ein 402 Eclipse*

Der schönste Automobil-Klassiker?

*Das ist immer Derjenige den ich selber besitzen darf*

Das schönste Auto der Gegenwart?

*Der Peugeot 607. Gediegen, geräumig, genügend Leistung, innen und aussen ok*

Welche Musik hörst Du bevorzugt im Auto?

*SWR3 und DRS3 sowie die Herren Clapton, Knopfler und Seeger wie schon erwähnt*

Welches ist Deine Traumtadt?

*Paris mit seinen monumentalen Bauten aber auch mit seinen verwinkelten Gassen. Auch Wien hat mir einen grossen Eindruck hinterlassen*

Und Deine nächste grosse Reise geht wohin?

*Nach Genf! Gross daher, weil Mariann und ich die Strecke von Metzerlen per pedes bewältigen werden. Mittlerweile sind wir auf Höhe Yverdon angelangt. Noch 7 Tagesetappen und das Ziel sollte erreicht sein. Wandern ist eine Wohltat für Geist und Seele und verlangt nach mehr ...*

Deine Lebensweisheit?

*Die Menschen so nehmen wie sie sind und sich mit ihnen so gut wie möglich zu arrangieren*

Dank dieser Lebensweisheit konnte er sich sogar mit dem Fragensteller für eine halbe Stunde im Wald bei Kaisten, anlässlich des Peugeot Pic Nic's der Region Nordwest, zufrieden geben.

Lieber Roland, herzlichen Dank für Deine Ein- und Ansichten

Karl Gutschmid